


Zedas in Senftenberg

Darum investiert eine Firma aus Kanada ins IT-Unternehmen

 In der Seestadt gibt es eine neue strategische Partnerschaft. Das Logistik- und Software-Unternehmen Zedas kooperiert jetzt eng mit Übersee. Was bedeutet das konkret?

20. Mai 2024, 05:00 Uhr • Senftenberg



Ein Artikel von



Torsten Richter-Zippack



Mit Software-Lösungen für den Schienengüterverkehr überzeugen die Senftenberger Zedas-IT-Spezialisten weltweit. Das Unternehmen gibt es bereits seit über 30 Jahren.

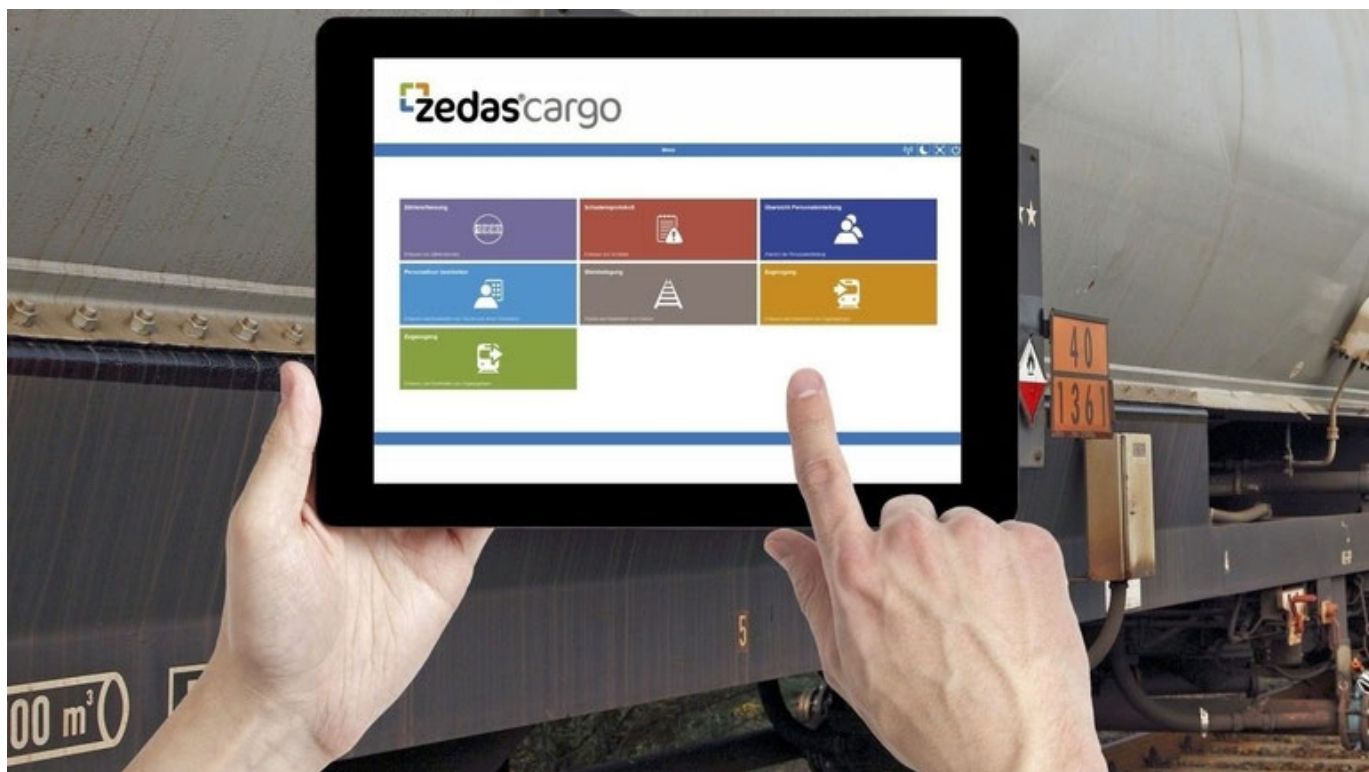
© Foto: Zedas

Von außen handelt es sich um ein eher unscheinbares Gebäude in der Adolf-Hennecke-Straße 37 in Senftenberg. Der See ist etwa genauso weit entfernt wie die Altstadt. Auch der am Gebäude zu lesende Name Zedas sagt nur Insidern etwas. Doch in dem Haus sind wohl die mit klügsten Köpfe Senftenbergs und darüber hinaus tätig. Denn die Zedas GmbH gilt nicht umsonst als ein führender Anbieter von Software-Lösungen für die Logistik von Schienengüterverkehren sowie für das Anlagenmanagement von Fahrzeugflotten und Bahninfrastruktur.

Die insgesamt 90 Mitarbeiter gelten als so versiert, dass sich die Qualität ihrer Arbeit sogar über den „großen Teich“ herumgesprochen hat. Konkret nach Kanada. Denn nicht umsonst hat [Zedas](#) jetzt eine strategische Investition von der kanadischen Arcadea Group erhalten. Diese investiert in hochwertige, stark wachsende Software-Unternehmen über extrem lange Zeiträume. Mit Sitz in Toronto und globalen Investitionen nutzt Arcadea sein bedeutendes dauerhaftes Kapital, um sich ausschließlich auf Unternehmen mit langfristigen Potenzial und Ambitionen zu konzentrieren.

Was die Zusammenarbeit mit den Kanadiern bedeutet

„Diese Partnerschaft“, so betont Zedas-Sprecherin Susann Häntzka, „wird dazu beitragen, das kontinuierliche Wachstum von Zedas zu fördern und ein langfristiges, nachhaltiges und innovatives Zuhause zur Unterstützung unserer Kunden zu gewährleisten.“ Aber was bedeutet dieser Schritt für die Mitarbeiter? Nach der erfolgreichen Transaktion wird Zedas-Gründer Wolfgang Jahn seine Position als Leiter des Unternehmens beibehalten und dem Vorstand beitreten, um das Unternehmen langfristig strategisch zu führen. Zusätzlich, so kündigen die Senftenberger Spezialisten an, werde ihre gesamte Führungsmannschaft an Bord bleiben und weiterhin die Produkte und Servicequalität des Unternehmens vorantreiben.



Das Foto zeigt die mobile Lösung der Bahnlogistiklösung zedas@cargo.
© Foto: Tina Pahlisch

Wolfgang Jahn bezeichnet die Ausrichtung mit den Kanadiern als Wendepunkt für Zedas. „Unser Unternehmen wird in eine neue Ära der Effizienz, des Wachstums und des technologischen Fortschritts katapultiert. Alles Attribute, die notwendig sind, um unseren unglaublichen Kunden weiterhin enormen

Wert zu bieten.“ Zudem bedeute der jetzt vollzogene Schritt, die in den vergangenen Jahren gestiegene Nachfrage zu decken.

Warum die Nordamerikaner unbedingt die Senftenberger wollen

Paul Yancich, Geschäftsführer und Mitbegründer der Arcadea Group, sagt, dass Zedas auf dem europäischen Eisenbahnmarkt mit seiner unübertroffenen Kundenliste und der Tiefe seines Produktangebots hervorstechte. „In unserer umfassenden globalen Marktanalyse hat sich Zedas als die einzige unternehmensgerechte Lösung in Europa erwiesen, die langfristig verlässlich ist“, resümiert Yancich. Sein Unternehmen arbeite nur mit den absolut besten Firmen innerhalb ihrer Märkte zusammen.

Daniel Eisen, Geschäftsführer und Mitbegründer der Arcadea Group, ergänzt, dass die Eisenbahnindustrie ein Markt sei, der über Jahrzehnte hinweg am besten gepflegt werden sollte. „Wir bieten dieses langfristige Zuhause, und wir könnten nicht aufgeregter sein, das Team und die Kunden für die kommenden Jahrzehnte zu unterstützen.“